

## Individualfeedback und persönliche Qualitätsentwicklung

Qualitätsentwicklungsstufen			
Die Praxis ist wenig entwickelt	Die Praxis entspricht grundlegenden Anforderungen	Die Praxis ist auf gutem Niveau entwickelt	Die Praxis ist exzellent
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4

<b>Durchführung</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wirkung und Wirksamkeit</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Organisatorische Einbindung</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Feedback und feedbackgestützte Entwicklungsprozesse sind an der RGS eingeführt und für viele Lehrkräfte selbstverständlich, das persönliche Bemühen für die Weiterentwicklung ihres Unterrichts ist feststellbar. Eine bewusste und kritisch reflektierte Ziel-Mittel-Wahl für das Schüler-Lehrer-Feedback wird vorgenommen. Feedback ist bei vielen Lehrkräften als wichtiger Bestandteil des persönlichen Lernens etabliert. Die Feedback-Ergebnisse werden genutzt, um die eigene Praxis laufend zu verbessern. Verschiedene Optimierungsmaßnahmen sind auf die realisierte Feedback-Praxis zurückzuführen. Viele Schülerinnen und Schüler fühlen sich durch die Feedback-Praxis als Partner in die Praxisreflexion eingebunden. Die Schulleitung überprüft die Durchführung des Feedbacks (Schüler-Lehrer-, Lehrer-Lehrer-Feedback). Konzept sowie Verfahren und Instrumente werden hinsichtlich Effizienz und Effektivität optimiert. Feedbacks und feedbackgestützte Entwicklungsprozesse sind Bestandteil der Schulkultur an der RGS.